

Reine Männersache Lions Club Springe engagiert sich für die Gemeinschaft

Hallo Wochenende – Ausgabe vom 01.10.2016
Horst Voigtmann

Service-Clubs in Springe und Bad Münde setzen sich lokal und überregional für das Gemeinwohl ein. Die „hallo Wochenende“ stellt sie in lockerer Folge vor. Heute: der Lions Club Springe.



Springe. Anderen Menschen zu helfen, ist eines der Prinzipien des Lions Club Springe. Die heute 34 Mitglieder kommen aus dem Stadtgebiet Springe, Hildesheim, Nordstemmen und Bad Münde und decken Berufe eines breiten gesellschaftlichen Feldes ab. Am ersten und dritten Dienstag im Monat treffen sich die Lions-Mitglieder im Da Franco, dem ehemaligen Ratskeller, gegenüber dem Amtsgericht. „Für die Teilnahme gibt es eine Präsenzpflcht. Aber es gibt natürlich immer Gründe, dass einige Mitglieder nicht kommen können“, sagt der

derzeitige Präsident Reinhard Kaune. „Ziel der Treffen ist der Austausch über aktuelle Themen und die Planung von Aktivitäten, mit denen wir Projekte unterstützen“. Zum Beispiel das Café M.u.T., in dem Frauen mit Migrationshintergrund mit ihren Kindern einen Ort zum Austausch und zum Erlernen der Deutschen Sprache haben. Regelmäßig im Wechsel mit den Service-Clubs Round Table und Rotary sorgen die Mitglieder des Lions Clubs auch dafür, dass die Bewohner der Lebenshilfe Einrichtung zu Freizeitangeboten aufbrechen können und übernehmen in diesem Rahmen Fahrdienste. „Und dann ist da noch das Projekt Klasse 2000 für die Grundschulen, das uns sehr am Herzen liegt und das wir fördern“, betont Harald Klotz, der für den Lions Club die Kontakte zur Öffentlichkeit pflegt. Das Projekt Klasse 2000 wurde 1991 am Klinikum Nürnberg entwickelt. Bis heute hat es über eine Millionen Kinder erreicht und ist das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Möglich ist diese große Verbreitung nur, weil sich die Lions Clubs als Unterstützer und Multiplikator engagieren. Zum millionsten Kind gratulierte der Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen: „Gesundheit wiederherstellen ist immer mühsamer, als sie von vorneherein zu erhalten.“ Ein gesundes, neugieriges und freundschaftliches Verhältnis zum eigenen Körper sei die beste Voraussetzung für gelingendes Leben.“ Auch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, würdigte das Projekt: „Besonders beeindruckend ist es, dass das Programm seit über 20 Jahren durchgeführt und dabei laufend aktualisiert wird. Außerdem ist wissenschaftlich belegt, dass es zur Suchtprävention wirksam beiträgt“. Nicht nur Kinder profitieren von den Aktivitäten der Lions-Mitglieder. Es gibt einen engen Kontakt zum DRK-Altenheim an der Eldagsener Straße. Hier organisieren die Lions regelmäßig Sommerfeste und Weihnachtsfeiern. Beim Weihnachtsmarkt in Bad Münde und beim Hubertusfest im Wisentgehege sind sie mit Ständen vertreten, die mithelfen, Geld für die Projekte zusammen zu bekommen. Erfolgreich ist auch das Projekt „Adventskalender“ Besitzer eines der Kalender können sogar gewinnen. So war der Hauptgewinn im zurückliegenden Jahr eine Fahrt mit dem Kreuzfahrtschiff Aida, gestiftet von einem Springer Reisebüro. Der Lions Club Springe ist noch ein reiner Männerclub. „Wenn neue örtliche Clubs gegründet werden, dann sind sie für Frauen und Männer offen. Aber wir haben ja für die Frauen den Lions Club Dreister Fontana“, so Klotz. Lions Clubs gibt es seit 1917. Gegründet wurde der Service Club in Oak Brock, USA. Derzeit gibt es etwa 1,4 Millionen Mitglieder weltweit in über 200 Ländern in rund 47000 örtlichen Clubs.